

Der Herbst der war so mildt und guott
desgleichen mán nit dankhen thuott.

1) Text zum Teil zerstört.

AH 44, 374

173

1652 Oktober [n. 19.], Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Jch bedanckhe mich seines trostlichen Zusprechens [Am 19. Oktober war Beat Jakobs I. Frau Maria Barbara R e d i n g im Kindbett gestorben]. Jch hab frylich gleich anfangs disserer Göttlichen Heimsuchung unserem erlöser alles resigniert, weilen aber ich an dem allerempfindtlichsten ohr angegriffen worden, also khan es ohne schmerzen nit zugehen; undt hatte ich hievohr niemalen glaubt, das die scheidung eines Ehebandts, so vil gwalt bruchen undt unvergleichliches Herzleidt verursachen thätte. Jch wünsche vohn herzen dass niemandem mehr, gleichsam noch in blüender Jugendt undt under sovil kleinen Kindern, dergleichen zustände. Sy hatt die zeitliche Liebe in disserem monat octobre zwüschenndt meinen Armen geendet, gleich wie solche eben in disserem monat zuvohr A^O 1636 oder 39¹ den anfang genommen. Bleibt mir einzig disser trost, dass zugleich wie ich an Jrer seligkheit us vilen Ursachen nit zweifle, dass ich aldorten sy widerumb sobaldt es Gott gefählt, demme ich in die Armen fallen wil, hoffendtlich sehen werde. Jn gleichem befelche ich Gott dem Almächtigen den H. Vatter [Beat II. Zurlauben] Fr[au] Muetter [Euphemia H o n e g g e r] und alle die unserigen, hingegen auch Meine kleine Kinder hie zeitlich in Jren schuz und schirmb.

Vetter Panerher [Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g] sagt mir das zu Mury [in die Klosterschule] wider ettliche Knaben angenommen, Jch wird bald für den F r a n z [D o m i n i k, den späteren P. Plazidus] auch müessen anhalten. Jnterim pitte ich den Herrn Vatter für den B a t t C a s p a r [Zurlauben] gleiches zethuon zu Ryhnauw. Jch wolte den grad uff den früeling Jnne ussen schickhen. Jch wolte gern das die fraaw Muotter [Euphemia Honegger] und die M a r i a L i s a b e t h [Zurlauben] zuvohr zwar ohne Kindt [Maria Elisabeth war mit Karl M o o s verheiratet, dieser Ehe war 1649 J o h a n n

K a r l entsprossen. Hier ist wohl dieses Kind gemeint.] alhero khomen. Mich gedünckht die schwöster A n n a M a r i a habe Jr gemüet zu Zug und ist ohne dis des vilen leid nit gewohnt. Jch solte die ander wuchen alles uff den winter nötig min huss [Wälismühle in Bremgarten] lassen machen, also würd die Frauw Muotter mir können beyspringen. Es ist ein werckh der Barmherzigkeit, die Betrüebten heimzesuchen. Das Wettinger geschäfte [gemeint den bei Bremgarten gelegenen sog. Fleckensteinischen Bodenzins des Klosters Wettingen] betreffend gedünckt mich lut meines schreibens Red periculum in mora zesein, wyl einmal der Gnädige Herr [Abt Bernhard K e l l e r] sich affectionniert erzeigt, könnte mans mit Jme Bropiieren, sy werden Jnen nit vil mehr wollen lassen fürsreiben. Man kan alzeit noch davohm stehen, wans nit mein [?] nuz, und gedünckt mich unnötig zesein, den anschlag der früchten zu taxieren, dan [der] herr zum engel [Melchior H o n e g g e r, Wirt zum Engel in Bremgarten] mir selbstes gesagt, wan einem ein Prelat wol wölle, könne er thuen zu guttem was Jm beliebig, Jn sollichem fahl wehre er dan nit an den specificierten tax verbunden.

Jch verimbe das vilichter H. Schwager haupt. [Kaspar] B r a n d e n b e r g vil gelt mit Jmme solle heimbringen, wan deme also, wolte ich Jnne piten, selbigen für mich ettwan umb 400 R f[ür] ein Johr oder halbes anzusprechen, so ich mit dankh und guter urkundt den Zins bezalen wolte, Jch bin dessen höchst mangelbahr".

"Unsere geliebte [Schwieger] dochter Maria Barbel [Reding] ist den 19. Octobris, nach dem sy einer Jungen dochter [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] genäsen, sälligklich verscheiden".

1) Diese fand tatsächlich 1636 statt.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 44, 375-376 - Blatt 376^r leer

174

1656 Januar 7., "zwischen 2 und 3 Morgens" A
SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN LAND-
SCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jn der stund langt yn ein copy des befelchzedels¹ us der Cantzly [von Luzern?], so mier die ambtlüth [Kriegsräte] zuogeschikht: Jnhalts das beede